

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Des sames gedrückten zwo quintin mit win brenget den frauwen  
menstruū Die wurzeln gesotten mit win vnd die geleyt vff das er  
haben myltz benympt die geswolft da von vnd macht das drücken.

Auch ist diß sunderlichen güt genuzt podagricis. dar vber geleyt  
als ein plaster. Platearius der wysen violen gesotten vnd die  
geleyt vff den buch der frauwen drybet vff das dōit linc vnd benymt  
der matricē yr geswolft vnd auch da mit gelebet vnden vff reyniget  
die matricē vnd brenget menstruū. Der meister Johannes meue  
spricht das violen benemen heubt wee daz da kumpt von hitz vñ mas  
chen rüwen vnd slassen. vnd senfftigen auch die brust vnd benemen  
vuulam. das ist das blat in der kelen. vnd auch squancia vnd diß  
thut sunderlich der syropel von violen. Die meister sprechen ge  
meynlich daz da sy dryer hande violen. Ein ist wyß die ander swartz  
die dritte pfeller far. vnd hant alle ein krafft in der artzney

Violen sint güt gestosen vnd vff das verhitiget gleder geleyt an  
dem lyke. Violen gerochen oder das kruit vff dem heubt getragen  
verdreybet die drückenheyt. Violen in waser gesotten vñ gedrie  
ken benympt das swerendē zansfleysch. Violen kruit gesotten vñ  
den buch nyder halp de nabel mit gebewet hilfet der zurswollen müs  
ter. Violen wurzeln gestosen mit esig vnd gedrückten hilfft de  
zurswollen myltzen dar vff geleyt. Diß hilfet auch der suchte podag  
gra dar vff geleyt.

Platearius violen kruit vnd die wurzeln gestosen mit waser vñ  
das gedrückten hilfet fast wole die kinder an dem hūsten vnd ob iye  
swere edemen. Violen öle ist zu manchen sachen güt vñ sunderlich  
das in die oren gestosen hilfet vor aller hand wee dar in. vñ benymt  
auch das heubt wee das dar an gestrichen. Mit dem öle den buch  
gestrichen verdreybet die spul worm. dar in vermengt worm kruit.

Item ein syrop gemacht von violen blümen also. nym violen  
blümen dry hantfol vnd gesotten in waser vnd durch geslagen vñ  
süß gemacht mit zücker ist güt widder die hitz des febres vñ brenge  
stüßgang vnd ist güt widder die verhitze leber. Platearius.